

# Zur Erbauung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1933)**

Heft 20

PDF erstellt am: **24.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern, 15. Nov. 1933

Schweizerische

27. Jahrgang

# Behörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummehilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:

A. Lauener, Lombachweg 28a, Bern

Postcheckkonto III/5164 — Telephon 27.237

Nr. 20

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

## Zur Erbauung

### Sei still zu Gott.

Sei still zu Gott! Wer in ihm ruht,  
Hat immer heitern Sinn.  
Und geht mit leichtem, frohem Mut  
Durch Nacht und Trübsal hin.

Sei still im Glauben! Grüble nicht,  
Wo Grübeln dir nicht frommt;  
Erschließe dich dem reinen Licht,  
Das still von oben kommt.

Sei still in Liebe! Sei wie Thau,  
Der Nachts vom Himmel sinkt  
Und Morgens auf der grünen Au  
In tausend Kelchen blinkt.

Sei still im Wandel! Sage nicht  
Nach Reichtum, Ehr' und Macht;  
Wer still sein Brot im Frieden bricht,  
Den hat Gott wohl bedacht.

Sei still im Leiden! „Wie Gott will,“  
Laß deinen Wahlspruch sein,  
Und halte seinen Schlägen still,  
Prägt er sein Bild dir ein.

Und dünkt das Kreuz dir allzuschwer,  
Das Gott dir auferlegt,  
Dann blick auf ihn, der vor dir her  
Das Kreuz, das blut'ge, trägt.

Es trägt's mit himmlischer Geduld,  
Ein todesmut'ger Held,  
Und trägt's doch nur aus Lieb und Huld  
Für dich und alle Welt.

J. Sturm.

## Herr, segne das tägliche Brot!

Aus Schollen und feuchtem Torfe  
Steigt langsam über den Tann  
Der dunstige Mond; zum Dorfe  
Kehrt müde das Ackergepänn.

Wir haben der Saat gewaltet;  
Der Arbeitstag verloht;  
Nun seien die Hände gefaltet:  
Herr, segne das tägliche Brot!

Es schlummern die Felder, die blauen,  
In schweigender Vollmondpracht,  
Darüber halten zwei Frauen,  
Hoffnung und Liebe, Macht.

Emil Schoenaich-Carolath.

## Zur Belehrung

### Im Auto durch den Schwarzwald.

Wie hat man es doch von Basel aus so bequem zum Reisen. Drei große Gebirgsketten sind da in der Nähe: Der Schweizer Jura, der deutsche Schwarzwald und die Vogesen im Elsaß. Da tut einem ja die Wahl weh. Diesmal entschlossen wir uns zu einer Autofahrt durch den Schwarzwald. Der liegt uns in Bettingen ja am nächsten. Liegt doch Bettingen selbst auf dem Dinkelberg. Und der Dinkelberg ist ja ein Ausläufer des Schwarzwaldes. Wenn man in den rassigen Schwarzwald reisen will, so muß man den Feldberg besuchen. Das ist der höchste Berg und ist etwa 1500 Meter über Meer. Man kann ihn mit dem Auto be-